

Kultur im Rotkäppchenland

1. bis 9. Januar 2022

Borken

Jeden Sonntag 10–12 und 14–17 Uhr
Die Welt des Bergbaus erleben!
Führungen unter Tage im Besucherstollen
Entdecken Sie auf Ihrem „Ausflug unter Tage“ die ganze Welt des Bergbaus. Das Besucherbergwerk führt Sie „vor Ort“ mitten in die Arbeitswelt der Bergleute hinein. Unterirdische Stollen, bergmännisches Gerät, Kumpelfänger und ein Kindererlebnisstollen ...
Hessisches Braunkohle Bergbaumuseum
Am Amtsgericht 2-4, 34582 Borken

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell, ob alle hier angegebenen Veranstaltungen stattfinden unter:

www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

Homberg (Efze)

Bis FR., 7. 1. 2022, 15.00–19.00 Uhr
Legoausstellung in der Altstadt
Mit viel Leidenschaft und Geduld bauen die Mitglieder des Vereins Born2Brick an ihren Legoexponaten. Jetzt können einige von ihnen in Homberg bestaunt werden.
Born2Brick – ein südhessischer Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Erwachsene für die kreative Welt der kleinen Kunststoffbausteine zu begeistern. Dies tun die Mitglieder durch eine aktive Gemeinschaft, Bauveranstaltungen, Ausstellungen, Workshops und Unterstützung bei der Schul- und Jugendarbeit. Und dies alles auf ehrenamtlicher Basis.
FreiRaumStationen:
Ehem. Parfümerie Thiele am Marktplatz,
Ehem. Schuh Koch und ehem. Schuh Schott Untergasse, 34576 Homberg (Efze)

Neukirchen

3.–31.1. '22, 10–12 u. 14.30–16.30 Uhr
(tägl. außer Sa und SO)
Ausstellung: Märchenhaus Neukirchen
Lebendig aufgebaute Märchenszenen und eine Vielzahl an Exponaten begeistern Kinder und Erwachsene. Am historischen Marktplatz gegenüber der Nicolaikirche.
Märchenhaus - Pro Neukirchen e.V.,
Marktplatz 10a, 34626 Neukirchen

Neustadt

SA, 1. 1. bis FR., 7. 1. 2022, ganztags
Weihnachtsmarkt hinter Glas
Bereits zum dritten Mal hat die Stadt Neustadt (Hessen) die Vitriolen im Foyer des Rathauses leergeräumt und stellt sie lokalen Hobbykünstlern zur Verfügung.
Historisches Rathaus
Ritterstraße, 35279 Neustadt

Kirchen, Kapellen und Klöster

Prächtige Stadtkirchen und idyllische Dorfkirchen sind sehenswerte Zeichen unserer Kulturgeschichte. Sie laden als geistliche Orte zu Einkehr, Ruhe und Besinnung ein. Viele Kirchen sind heute „Offene Kirchen“ – auch Radwege- oder Pilgerkirchen – und haben an mindestens fünf Wochentagen geöffnet, meistens von 9–17 oder 10–18 Uhr. In loser Folge stellen wir Ihnen einige vor.

Reformationskirche St. Marien

Monumental ragt sie in den Himmel und über den Marktplatz und ist als Wahrzeichen Hombergs von weit her sichtbar. Sie ist nicht nur eine Stadtkirche, eine offene Kirche und eine Pilgerkirche am Elisabethpfad, sie ist DIE Reformationskirche Hessens. Hier stand die Wiege der Reformation für die ganze Landgrafschaft Hessen. 1526 fand in der Marienkirche in Homberg (Efze) eine Synode mit Landgraf Philipp dem Großmütigen statt, die bedeutende Homberger Synode. Philipp der Großmütige rief vom 21. bis 23. Oktober 1526 in Homberg eine Landessynode ein. Die Versammlung gilt als der Gründungstag der hessischen Landeskirche. Das Reformationsfenster in der Homberger Stadtkirche St. Marien zeigt noch heute die vier Reformatoren: Luther, Melancthon, Zwingli und Calvin. Während der Synode stellte der südfranzösische Franziskanermönch Franz Lambert von Avignon Thesen zur Durchführung der Reformation in Hessen vor. Da er die deutsche Sprache nicht beherrschte, trug Adam Krafft den geladenen Ständen das neue Kirchenprogramm vor.

Die Anfänge des Kirchenbaus

Die Anfänge dieses kirchengeschichtlich so bedeutsamen Kirchenbaus aus dem 13. Jahrhundert liegen noch viel weiter zurück. Er gehört neben der Elisabethkirche in Marburg zu den wichtigsten gotischen Baudenkmälern im nördlichen Hessen, er hatte schon Vorgängerbauten einer fränkischen Kapelle, vermutlich vor 900, und einer romanischen Kirche um etwa 1000 v.Chr. Im 12. Jahrhundert wurde eine romanische Basilika, oder eine frühe Hallenkirche, errichtet. Aus der Basilika wurde ein spätgotischer Um- oder Neubau als Hallenkirche hessisch-westfälischer Prägung vorgenommen. Die Eingangsportale der Kirche stammen von Tyle von Frankenberg, der in Frankenberg die „Liebfrauenkirche“ reich ausgestaltet hat und die mit den Portalen der Stadtkirche eine hohe Ähnlichkeit besitzt. 1374 wurde der Turmbau begonnen, wie eine Inschrift am Westportal besagt.



Foto: Mike Luthardt

Kirchplatz, 34576 Homberg (Efze)
Geöffnet von 10.00 bis 16.00 Uhr